

PERSÖNLICH

Milota Jack, Trimmis, Polier in der Bauunternehmung Paterlini AG, Lenzerheide hatte kürzlich seinen letzten Arbeitstag und freut sich jetzt über seine Frühpension. Die Geschäftsleitung dankt ihm für seinen 17-jährigen Arbeitseinsatz und wünscht ihm und seiner Familie alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Gute Zahlen in Obersaxen

Die **Bergbahnen Obersaxen** haben im vergangenen Geschäftsjahr einen Betriebsvertrag von rund **5,5 Millionen Franken** erwirtschaftet.

OBERSAXEN An der Generalversammlung der Bergbahnen Obersaxen AG vom Samstag nachmittag in Meierhof konnten die Aktionäre von einem ausgezeichneten Ergebnis 2013/14 Kenntnis nehmen.

Dazu beigetragen hat gemäss Verwaltungsratspräsident Josef Brunner das sehr gute Preis-/Leistungsverhältnis, das die Gesellschaft im Vergleich mit anderen Mitbewerbern aufweise, sowie die Tatsache, dass man den Gästen mit einem Saisonabonnement eines anderen Skigebietes Anschlussstageskarten zum halben Preis offeriert habe.

Dabei seien die Erwartungen mehr als erfüllt worden, indem erstaunlich viele Besucher aus dem In- und Ausland von diesem Angebot Gebrauch gemacht hätten und so die Region zu günstigen Konditionen kennenlernen konnten. In Ergänzung zum Jahresbericht erklärte Brunner, dass die ökologische Prüfung für die neue Transportanlage Misana-Unterlatt-Stein vorgenommen worden sei. Deren Ergebnis sollte bis Ende Jahr vorliegen. Die Bewilligung für die Beschneidung Miraniga-Meierhof habe man erhalten. Das Wasser für die Beschneidung werde von der Gemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Weniger Ersteintritte

Obwohl bei den Ersteintritten ein Minus von 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet wurde, konnte die Gesellschaft einen noch höheren Gesamtumsatz ausweisen als in den bereits starken Vorjahren. Der Betriebsbeitrag belief sich auf knapp 5,5 Millionen Franken. Der Cashflow von 47 Prozent des Betriebsertrages bedeute eine Rekordmarke für das Unternehmen.

Die Anlagen mit einem Anschaffungswert von 56 Millionen Franken stehen noch mit sieben Millionen oder 12,5 Prozent in den Büchern. Die Bilanz schliesst mit Summen von neun Millionen Franken. Das Eigenkapital beträgt 5,1 Millionen Franken. Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung, die mit einem Bilanzgewinn von 173 000 Franken abschloss. Sodann beschloss sie die Ausrichtung einer Dividende von zwölf Prozent auf das Aktienkapital von 1,28 Millionen Franken, was nach Abzug der Dividende auf den eigenen Aktien 149 992 Franken erfordert. GIERI DERMONT

Bündnerin durchsteigt Eiger-Nordwand

ALPINISMUS Rosa Morotti, die Lebensgefährtin des Churer Bergführers Noppa Joos, hat am letzten Wochenende ihren grössten Traum verwirklicht. Sie durchstieg zusammen mit ihren Kollegen Tito Arosio die Eiger-Nordwand. Die beiden nutzten die letzte gute Wetterperiode vor dem einbrechenden Winter, so eine Mitteilung.

Die beiden starteten am Samstagmorgen in die Eigerwand. Nach einem Biwak im «Todesbiwak» und an den Ausstiegssrissen erreichten die beiden den Gipfel bei mässigen Verhältnissen am Montagmorgen. Somit hat Rosa Morotti mit der Grandes Jorasses- und der Eigerwand bereits zwei der grossen Wände der Alpen durchgestiegen. (BT)

INSERAT

«Die Gold-Initiative lähmt die Nationalbank und schadet unserem Kanton.»
www.goldinitiative-nein.ch
Komitee «Gold-Initiative NEIN!»
Postfach 381, 7001 Chur

Von der Piste an die Wohnzimmerwand

Die **geschützten Werkstätten** der Psychiatrischen Dienste Graubünden stellen aus alten Snowboards neu auch **Uhren und Schlitten** her.



Mit der Erweiterung der Produktlinie rund um den **Snowboarding** setzen die geschützten Werkstätten der Psychiatrischen Dienste Graubünden (Arbes) neue Ideen um. Wurden bisher aus gebrauchten Snowboards Fingerringe hergestellt, wird neu die Produktlinie um eine Uhr, einen Schlitten, einen Talisman und einen «Keyholder» erweitert. Snowboardprofi **Sina Candrian** aus Flims (Bild Mitte, mit Bereichsleiter Gianreto Conrad und Nadine Caduff, Marketing und Kommunikation) unterstützt die Idee auch in Zukunft. Die Produktion sichert in den Arbes Arbeitsplätze für Menschen mit einem **psychischen Handicap**, wie es in einer Mitteilung heisst. «Die abwechslungsreiche Arbeit an den modernen und innovativen Produkten stärkt das Selbstwertgefühl der Angestellten, gleichzeitig verwirklichen und entfalten sie sich darin», so Gianreto Conrad.

Der Vertrieb erfolgt über das Arbes-Läden an der Loëstrasse in Chur und über den Arbes-Online-Webshop unter www.arbes.ch/shop.

Bester Bündner Bergkäse kommt aus Müstair

MÜSTAIR Severin Caratsch von der Chascharia Val Müstair hat an den «Swiss Cheese Awards» in Rapperswil in der Kategorie «Bündner Bergkäse» gewonnen.

817 Käse wurden für die Awards eingereicht, so viele wie noch nie. Der Titel «Swiss Champion» für den besten Schweizer Käse ging an Jean-Marie Droz, Bildungszentrum für Hauswirtschaft, Milch- und Lebensmitteltechnologie, Grange-neuve. Er hat der Jury im Endlauf von heute Vormittag besonders gefallen und ist aus allen 28 Schweizer Käsemeistern herausgestochen, wie es in einer Mitteilung heisst. Am vergangenen Donnerstag haben mehr als 100 Käseprüfer die besten Schweizer Käse einem einheitlichen Reglement nach gekürt. Die Siegerehrung fand am Freitag statt. (BT)

Papst Franziskus begrüsst jugendliche Bündner

ROMREISE Vor wenigen Tagen machten sich abends 16 jugendliche Bündnerinnen und Bündner mit dem Nachtzug auf nach Rom. Die Reise wurde von der regionalen katholischen Jugendarbeit Ensembles angeboten. «Höhepunkt war das ausgiebige Shoppen und die Geburtstagsfeier von Ronja im Hardrock-Café», schreiben die Veranstalter zwar. Doch die Jugendlichen seien auch offen für religiöse Inhalte gewesen. Schweizerdiakonus Markus Sohier zeigte das Quartier der Schweizergarde und besorgte Plätze für die Papstaudienz.

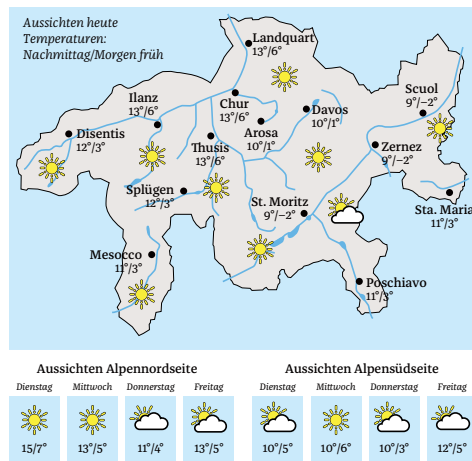
Papst Franziskus erwähnte bei seinen Grussworten die Jugendlichen schliesslich. Bei den Palottinern und neben dem Petrusgrab in der Petersbasilika erlebte die Gruppe zwei eindrückliche Messfeiern. (BT)

Vom Abschied und dem Sterben

ILANZ Theologin Christina Tuor-Kurth referiert im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung von Palliative Care Sveltna morgen Dienstag, 28. Oktober, von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung des Klosters Ilanz zum Thema: «Abschiednehmen gehört zum Sterben».

«Der Abschied von einem Menschen, der diese Welt verlässt, ist ein nicht zu unterschätzender Teil von Tod und Trauer», heisst es in einer Mitteilung. Abschiednehmen ermögliche dem Sterbenden zu gehen, und es helfe erfahrungsgemäss auch den Trauernden: «Wo Abschied genommen wird, kann sich Zukunft einstellen.» Doch wann genau beginnt Abschiednehmen, wann endet es? Mit welchen Ritualen wird es begleitet? Solche Fragen zum Abschiednehmen von sterbenden Menschen werden im Vortrag aufgegriffen. (BT)

WETTER



In Nord- und Mittelbünden meist sonnig

Aussichten für heute Montag

Das Zentrum eines Hochdruckgebiets liegt über Russland. Ein Ausläufer dieses Hochs bestimmt das Wetter über der Schweiz. Heute scheint in Graubünden fast überall die Sonne. Möglicherweise halten sich am Morgen noch einige Nebelfelder. Diese verschwinden am Vormittag. Die Nullgradgrenze liegt auf rund 3300 Metern. Es weht schwacher Ostwind. Im Rheintal steigt die Temperatur auf 13 Grad. Im Misox ist die Bewölkung dicht. Hier gibt es deutlich weniger Sonnenschein als in Nord- und Mittelbünden.

Prognosen für die nächsten Tage

Am Dienstag und Mittwoch bleibt es in den Bergen und Alpentälern sonnig. In der Höhe herrscht gute Fernsicht. Die Nullgradgrenze sinkt leicht und liegt unter 3000 Metern. Im Mittelland liegt Nebel oder tiefer Hochnebel. Die Auflösungs-chancen sind grösser als noch zu Wochenbeginn. Am Donnerstag ziehen aus Nordwesten möglicherweises Wolken in die Schweiz. Es ist nicht ausgeschlossen, dass es stellenweise ein wenig regnet. Freitag und Samstag sind höchstwahrscheinlich trocken.

Luftmesswerte im Kanton Graubünden:

www.ostluft.ch — www.in-luft.ch — www.anu.gr.ch

ZITAT DES TAGES

«Wenn dir ein Ausserirdischer über den Weg läuft, so grüsse ihn höflich, denn auch Sirusianer dürfen erwarten, respektvoll behandelt zu werden.»

CHRIS HASSLER, BÜNDNER AUTOR

COMIC

